

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	20.07.2015	öffentlich

Betreff:

Grundschule Remagen; Erneuerung der Heizung; Strategiepapier: 1.8.7

Sachverhalt:

Baumaßnahme: Grundschule Remagen

Gewerk: Erneuerung der Heizung

Bauherr: Stadt Remagen

Planung durch: Fachbereich 2

Vergabegrundlage: VOB/A VOL/A

Vergabeart: öffentlich beschränkt freihändig

Veröffentlicht: Amtsblatt IBAU bi-Bauwirtschaft

Submissionsanzeiger Internet Subreport

Begründung der Vergabe wenn nicht öffentlich:

Um die Kosten für einen Fachplaner zu sparen, wurde keine Ausschreibung, sondern eine Preisanfrage durchgeführt.

Anzahl Anfragen:

8

Eingegangene Angebote:

3

Angebotsabgabe bis:

09.07.2015

Bieter:

Nr.	Bieter	Ort
1	Albert Kessel GmbH	53424 Remagen
2	Leersch Heizung-Lüftung-Sanitär	56705 Mayen
3	Wershofen GmbH	53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Preisspiegel:

Nr.	Bieter	Angebotssumme brutto	%
1	Leersch Heizung-Lüftung-Sanitär, Buderuskessel	26.175,03 €	100,00
2	Leersch Heizung-Lüftung-Sanitär, Viessmannkessel	26.203,25 €	100,11
3	Bieter	26.970,37 €	103,04
4	Bieter	28.728,41 €	109,76
2	Bieter	32.115,24 €	122,69

Die drei Bieter haben insgesamt fünf Angebote abgegeben. Zwei Bieter haben jeweils den Einbau eines Buderus- und eines Viessmannkessels angeboten.

<u>Vermerk über die Prüfung und Wertung von Angeboten</u>

Kurzbeschreibung der Leistung:

- 1 Stck defekten Brennwertkessel demontieren und entsorgen
- 1 Stck neuen Brennwertkessel liefern und einbauen
- 1 Stck Einbau einer automatischen Wasseraufbereitungsanlage
- 1 Stck Einbau eines Magnetitabscheiders
- 1 Stck Erneuerung der Neutralisationseinrichtung

Prüfung und Wertung der Angebote gem. § 16 VOB/A**Ausschluss:**

Kein Angebot musste aus der Wertung ausgeschlossen werden.

Eignung:

Es bestehen keine Zweifel an der Eignung der Bieter.

Prüfung:**Rechnerische Prüfung:**

- Die rechnerische Prüfung ergab keine Beanstandungen.

Technische Prüfung:

- In zwei Angeboten fehlt der Preis für den Einbau eines Magnetitabscheiders. Ansonsten entsprechen die eingereichten Angebote der angefragten Leistung.

Wirtschaftliche Prüfung:

- Die Wirtschaftlichkeit ist durch den Wettbewerb gewährleistet.

Wertung:

Es wurden keine Preisnachlässe angeboten.

Da der vorhandene Buderus-Brennwertkessel bereits nach zwölf Jahren ausgetauscht werden muss und der damalige Fachplaner, Herr Wilbert, weitere Schadensfälle innerhalb kurzer Zeit bei dieser Marke kennt, wird die Beauftragung eines Viessmann-Brennwertkessels empfohlen. Weitere Gründe sind die geringe Preisdifferenz und das Fehlen eines Kulanzangebots der Firma Buderus.

Es stehen ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung.

Prüfung einer alternativen Beheizung des Gebäudes mit einer Wärmepumpe:

Aufgrund einer Anfrage von Frau Dr. Ameskamp in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 08.06.2015 wurde geprüft, ob alternativ zur Erneuerung des Gasbrennwertkessels die Beheizung der Grundschule mit Wärmepumpen möglich und wirtschaftlich ist.

Die Firma Viessmann hat die Aussage von Jürgen Meyer in der oben genannten Sitzung bestätigt, dass ein optimaler Einsatz von Wärmepumpen nur in Verbindung mit Flächenheizsystemen (Fußboden- oder Wandheizungen) möglich ist. Wärmepumpen können zwar auch in Verbindung mit Heizkörpern eingebaut werden. Wegen der höheren Vorlauftemperaturen haben diese dann aber einen schlechteren Wirkungsgrad.

Nach Auskunft der Firma Viessmann würde der Einbau einer Erdwärmepumpe mit den Erdsonden ca. 135.000,- € kosten. Es wären ca. zwölf Sonden erforderlich. Hinzu kommen die Kosten für die Wiederherstellung des Schulhofs im Bereich der Erdsonden und - wegen der erforderlichen größeren Heizflächen - die Montage von zusätzlichen Heizkörpern in jedem Raum mit den entsprechenden Leitungen. Beim Einbau einer Luftwärmepumpe würde sich die Investition auf ca. 200.000,- € zuzüglich der Kosten für die zusätzlichen Heizkörper belaufen. Die jährlichen Energiekosten würden bei einer Erdwärmepumpe ca. 11.500,- € und bei einer Luftwärmepumpe ca. 13.500,- € betragen. Zum Vergleich: Die Energiekosten des Gasbrennwertkessels haben in den letzten vier Jahren zwischen 7.900,- € und 12.100,- € gelegen.

Eine Beheizung der Grundschule mit Wärmepumpen ist daher nicht wirtschaftlich, weil die Investitionskosten für den Einbau einer Wärmepumpe deutlich über denen für die Erneuerung des Gasbrennwertkessels liegen und auch die jährlichen Energiekosten höher sind.

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss beschließt, der Fa. **Leersch Heizung-Lüftung-Sanitär aus 56705 Mayen** den Auftrag in Höhe von **26.203,25 €** zu erteilen.